

Es wäre schön, wenn mehr Leser einen finanziellen Beitrag auf unten angegebenes Konto¹ leisten könnten.

Herwig Duschek, 7. 8. 2011

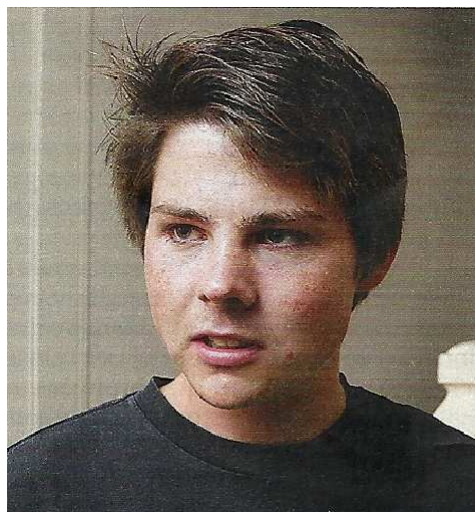
www.gralsmacht.com

679. Artikel zu den Zeitereignissen

Das okkulte Verbrechen in Norwegen vom 22. 7. 2011 (13)

(Ich schließe an Artikel 678 an.)

Der Spiegel² vom 1. 8. 2011 schreibt (vgl. Artikel 670, S. 3-5): ...Hakon (Sandbakken) ist einer derjenigen, die auf der kleinen Fähre MS „Thorbjorn“ zusammen mit Anders Behring Breivik³ nach Utoya übersetzten und dann, kaum angekommen, vor ihm fliehen mussten. Gegen 17 Uhr am vorvergangenen Freitag war Hakon an der Ablegestelle am See Tyrifjord angekommen. Schon auf der Busfahrt hatte er von dem Anschlag in Oslo gehört.



(Li: Ermordete Monica Bosei⁴, „Mutter Utoya“. Re: Überlebender Sandbakken⁵)

Fast drei Tage lang, bis zum Sonntag, wollte er auf Utoya bleiben. In dem roten Zelt an der Ablegestelle der Fähre hatte er sich registriert, dort erhielt er, wie jeder Ankömmling, das weiß-orangefarbene Armband mit der Aufschrift Utoya.

¹ **GRALSMACHT, Raiffeisenbank Kempten, Kontonummer 528927, BLZ 73369902**

Für Auslandsüberweisungen:

GRALSMACHT, IBAN: DE24 7336 9902 0000 5289 27, BIC: GENODEF1KM1

² Nr. 31, vom 1. 8. 2011, S. 81-83

³ Siehe Fragen unten

⁴ Monica Bosei (t 45) arbeitete über 20 Jahre in dem Sommerlager der sozialdemokratischen

Parteijugend. <http://www.bild.de/news/ausland/norwegen-massaker/helen-trauert-um-ihre-ermordete-mutter-19091528.bild.html>

⁵ *Der Spiegel*, Nr. 31, vom 1. 8. 2011, S. 82

Als Hakon sich gerade für die Überfahrt angemeldet hatte, traf ein silberfarbener Van ein. Am Steuer saß ein Polizist. Ein blonder Typ, etwa so groß wie er selbst.

Johannes Dalen Giske sagte aber (siehe Artikel 673, S. 6): ... „Jemand hat ihn (den Attentäter) mit dem Auto zur Fähre nach Utoya gebracht. Denn er hatte einen großen Koffer bei sich, einen sehr schweren Koffer.



(Verletzte Jugendliche, die von Booten auf See gerettet wurden, werden auf dem Festland versorgt. Im Hintergrund: Insel Utoya.)

Frage 53: Wo ist eigentlich der ... *silberfarbene Van* geblieben (falls der Attentäter diesen selbst gesteuert hat)?

Frage 54: Warum wurde der ... *silberfarbene Van* nicht (wie sonst üblich) Medien-wirksam in Szene gesetzt?

Frage 55: Ist das Desinteresse der Logen-Medien an dem ... *silberfarbenen Van* ein Hinweis, darauf, dass an dem Thema nicht „gerührt“ werden soll, weil jemand den Attentäter an die Ablegestelle gefahren hatte.

Weiter heißt es im *Spiegel*: „*Ich habe mich gewundert, warum er ein ziviles Auto fährt*“, erinnert sich Hakon. Dann hörte er, wie der angebliche Polizist den beiden Männern, die hier auf dem Festland die Gäste des Jugend-Camps auf Utoya in Empfang nehmen, erklärte, er wolle nach den Anschlägen in Oslo die Sicherheit auf der Insel überprüfen.

Hakon Sandbakken hat seine Erlebnisse niedergeschrieben und ins Internet gestellt. Er sagt, dort könne jeder nachlesen, was am 22. Juli geschah. Er will nicht immer den Horror neu erleben müssen.

So heißt es in seinem Bericht, dass er die Fähre im gleichen Augenblick wie Breivik⁶ betrat. Auf der kurzen Überfahrt hörte Hakon, wie sich der Uniformierte mit einer Frau über das Bombenattentat in Oslo unterhielt. Es war Monica Bosei (s.o.), 45, die auf Utoya schon seit 20 Jahren das Sommerlager der norwegischen Arbeiterpartei organisiert. Jeder kannte sie hier. Für den sozialdemokratischen Ministerpräsidenten Jens Stoltenberg und viele andere war sie „Mutter Utoya“.

Monica Bosei habe noch einmal etwas anderes machen, in einem Cafe arbeiten wollen, erzählen Bekannte in ihrem Dorf...

⁶ Siehe Fragen unten

In *stern.de*⁷ steht aber über Monica Bosei:

Monica Bosei leitete seit 20 Jahren das Jugendcamp auf der kleinen Insel im Fjord. Der Juli wäre ihr letzter Monat auf der Insel gewesen, im Herbst sollte sie mit einem großen Fest verabschiedet werden. Die 45-Jährige sorgte dafür, dass in den Ferienlagern mit mehreren hundert Mitgliedern alles seinen geordneten Gang ging. Bis zu ihrem Tod war sie Geschäftsführerin im Norwegischen Maritimen Museum. Ab dem 1. August wäre sie zur Direktorin aufgestiegen.

Frage 56: Gab es „Insider“, die dafür sorgten, dass „Mutter Utoya“ (Monica Bosei)⁸ und eine weitere Person (Trond Berntsen, s.u.) auf der Insel waren, weil beide auf jeden Fall sterben sollten?



(Li: Der Polizist und Stiefbruder der norwegischen Kronprinzessin Mette-Marit [re] arbeitete in seiner Freizeit als Wachmann in den Jugendlagern. Berntsen war einer der ersten, den der Attentäter auf der Insel erschoss. Sein zehnjähriger Sohn musste mit ansehen, wie sein Vater erschossen wurde⁹.)

Frage 57: Sollte Trond Berntsen gewissermaßen (im Bild) als „Repräsentant“¹⁰ der nicht-„adligen“ bzw. nicht-„elitären Linie“ auf jeden Fall sterben?

Die norwegische Kronprinzessin Mette-Marit ist die Frau von Kronprinz Haakon, der noch im Juni 2011 beim Bilderberger-Treffen in St. Moritz dabei war¹¹.

Frage 59: Wurde beim Bilderberger-Treffen in St. Moritz (9. - 12. 6. 2011) das okkulte Verbrechen in Norwegen vom 22. 7. 2011 thematisiert?

Der Vater von Kronprinz Haakon ist der norwegische König Harald V. An seinen Mitgliedschaften¹², Orden und Ehrenzeichen¹³ sieht man seine Logen-Zugehörigkeit – auch wenn er nicht so (wie andere) hervortritt.

⁷ http://www.stern.de/panorama/attentate-von-utoya-und-oslo-rekonstruktion-eines-massenmords-monica-bosei-45-1711864-photoshow_text-6268acfb68855c42.html

⁸ Im Bild: das Logen-Prinzip „Das Auslöschen des Kosmisch-Mütterlichen“ (siehe Artikel 55, S. 1/2 und 57, S. 2)

⁹ http://www.stern.de/panorama/attentate-von-utoya-und-oslo-rekonstruktion-eines-massenmords-trond-berntsen-51-1711864-photoshow_text-81a27d18b5c1eada.html

¹⁰ Im Zusammenhang mit der baldigen Reduzierung der Menschenheit stehend. Siehe u.a. Artikel 462 (S. 3-6), 505 (S. 3-8), 520 (S. 2), 521 (S. 6), 528 (S. 3/4), 529.

¹¹ <http://info.kopp-verlag.de/hintergruende/geostrategie/redaktion/bilderberg-treffen-polizeiaktionen-geheimniskraemerei-und-die-namensliste.html> (Warum weist der Kopp-Verlag, der regelmäßig die Bilderberger thematisiert, nicht auf diesen Zusammenhang hin [Frage 58]?)



(Hoher Kondolenzbesuch: König Harald, Königin Sonja, Kronprinz Haakon und Ministerpräsident Stoltenberg im Osloer Audimax bei einer Gedenkfeierstunde am Montag¹⁴. Es fehlt bezeichnenderweise Kronprinzessin Mette-Marit [s.o.]



(Li: König Harald V. (links) und Königin Sonja zu Besuch bei George Walker und Laura Bush, Februar 2005¹⁵. Re: König Harald V. mit Orden.)

Kommen wir zum *Spiegel*-Artikel zurück:

... *Es sei ihre* (Monica Boseis) *letzte Woche auf Utoya gewesen. Ihr Mann, Jon Olsen, steuerte die Fähre ...*

¹² Z. B.: Logen-„Hosenbandorden“ (*Order of the Garter*). Mitglieder sind (bzw. waren) u.a.: Winston Churchill, Königin Elisabeth II., Margret Thatcher, Königin Beatrix und Olav V. (König Haralds Vater).

¹³ http://de.wikipedia.org/wiki/Liste_der_Ritter_des_Hosenbandordens
¹³ [http://de.wikipedia.org/wiki/Harald_V._\(Norwegen\)#Orden_und_Ehrenzeichen](http://de.wikipedia.org/wiki/Harald_V._(Norwegen)#Orden_und_Ehrenzeichen)

¹⁴ <http://www.stern.de/panorama/anders-behring-breiviks-opfer-die-toten-von-utoya-1710605-photoshow-2de31733c00d4e65.html>

¹⁵ [http://de.wikipedia.org/wiki/Harald_V._\(Norwegen\)](http://de.wikipedia.org/wiki/Harald_V._(Norwegen))

Im ZDF-Heute-Journal vom 26. 7. 2011 hieß es aber, dass Johannes Dalen Giske ... *den als Polizist verkleideten Attentäter nach Utoya gefahren hatte* (siehe Artikel 670, S. 3).

Frage 60: Wer steuerte die kleine Fähre MS *Thorbjorn* mit dem Attentäter an Bord?

Frage 61: Was sagt Monica Boseis Mann, Jon Olsen über den Attentäter aus?



(Diese Szene mit Kronprinzessin Mette-Marit und ihrem *Bilderberger*-Mann Kronprinz Haakon [s.o.] könnte die Frage beinhalten: „Was weißt Du, worüber Du nicht sprichst?“)

Weiter heißt es im *Spiegel*: ... *Die beiden haben erst kürzlich gebaut. Ein weißes Holzhaus am Hang, von der Veranda fällt der Blick auf die Insel. Während der Fahrt musste Monica Bosei etwas aufgefallen sein, etwas, das nicht stimmte. Auch Hakon bemerkte den Stahlkoffer, den der Polizist mitgebracht hat.*

Frage 62: Waren in dem ... *Stahlkoffer* die Waffen für den (oder die) weiteren *Gladio*-Killer¹⁶ drin, der (die) wahrscheinlich schon auf der Insel Utoya war (waren)?

(*Spiegel*): *Er sah auch das Gewehr in dessen Hand, die Pistole im Halfter. Nach wenigen Minuten legte die Fähre am Bootssteg von Utoya an.*

Zwei Freunde holten Hakon ab, gemeinsam gingen sie zum Haupthaus. Hakon wollte seine Tasche wegbringen, da knallte es schon hinter ihnen. Bosei, Mutter von zwei Töchtern, die beide ihren Sommer auf der Insel verbringen, war gleich nach der Ankunft auf Trond Berntsen zugegangen, einen Polizisten, der auf Utoya in seiner Freizeit als Wachmann arbeitete und ein Stiefbruder der norwegischen Kronprinzessin Mette-Marit war. Beide waren Breivik¹⁷ entgegengetreten, der hatte sofort geschossen.

In Wikipedia¹⁸ heißt es aber:

Bei dem Massaker auf der Insel Utoya am 22. Juli 2011 wurde auch Prinzessin Mette-Marits Stiefbruder, der 51 Jahre alte Polizist Trond Berntsen, von dem Attentäter erschossen,

¹⁶ Siehe Artikel 676 (S. 1)

¹⁷ Siehe Fragen unten

¹⁸ http://de.wikipedia.org/wiki/Mette-Marit_Tjessem_H%C3%B8iby

nachdem er seinen zehnjährigen Sohn und zwei Mädchen in Sicherheit gebracht hatte und auf den Attentäter zugelaufen war¹⁹.



(Kronprinz Haakon mit seinem Sohn Prinz Sverre Magnus. Während Trond Berntsens Sohn [möglicherweise] mit ansehen musste, wie sein Vater ermordet wurde [s.o.], darf der Sohn seiner Stieftante [Mette-Marit] seinen Vater behalten, ... [im Bild] weil er „adlig“ ist [vgl.o.]

(Spiegel): Jetzt hörte Hakon Schreie; Menschen rennen, rufen: „Geht rein, geht rein!“ Er hielt die anderen zunächst für hysterisch, wegen des Oslo-Attentats. „Just relax“, dachte er, als er im Hauptgebäude ankam. Da knallte es wieder, und nun wurde auch ihm klar: Da schießt einer. Im Haus brach Panik aus. Er sah, wie alle zum Eingang drängten, der sofort verstopft war. Wie ein Flaschenhals. Und wieder Schüsse. Die Angst der anderen steckte Hakon an. Er lief zu den Toiletten am Ende des Saals. Versteckte sich in einer Kabine zusammen mit drei anderen. Sie hörten die Schüsse im Gebäude. Unzählige Male. Sie hörten die Einschläge in den Wänden, die Schreie der Jugendlichen.

Vor der Tür der Toilette hörte Hakon einen Jungen ächzen. „Meine Knie begannen zu zittern“, berichtet Hakon. „Ein Mädchen aus Uganda hielt sie fest. Sie hatte Angst, das Geräusch könnte uns verraten.“ Alle schalteten ihr Handy aus, fassten sich an den Händen, begannen zu beten.

„Wenn ich jetzt sterbe, sterbe ich glücklich (?)“, will sich Hakon in diesen Momenten gesagt haben. Dann hörten sie die Schüsse draußen, vor dem Haus. Der Täter hatte sie nicht entdeckt. Noch immer wagten sie nicht, sich zu bewegen. Was, wenn er wiederkommt? Oder nicht allein ist? Es wurde sehr heiß in der Kabine, die Luft dünn. Im Speisesaal klingelten die ganze Zeit Handys (? vgl.o.), doch niemand antwortete, niemand konnte antworten. Es dauerte dreieinhalb Stunden, bis die Polizei die Eingeschlossenen befreite ...

Frage 63: Warum dauerte es noch ca. weitere zwei Stunden²⁰ (nachdem offiziell der „Attentäter“ um 18: 27²¹ festgenommen wurde), bis ... die Polizei die Eingeschlossenen befreite?

¹⁹ Auch diese Version ist nicht gerade überzeugend.

²⁰ Demnach war es ca. 20:30.

²¹ Siehe Artikel 675 (S. 3)

Frage 64: Sollte die um zwei Stunden verspätete „Befreiung“ gewährleisten, dass Menschen (– vgl. „Amoklauf in Winnenden“²² –) nicht mehr rechtzeitig medizinisch versorgt werden konnten und diese ihren Schußverletzungen erlagen?

Frage 65: Wurde Anders Behring Breivik (unter „Mind-Control“) mit der kleinen Fähre MS *Thorbjorn* (– sozusagen mit Zeugen –) auf die Insel Utoya gefahren?

Frage 66: Wurde Anders Behring Breivik (unter „Mind-Control“) befohlen, in den weißen Lieferwagen²³ zu steigen, während die *Gladio*-Killer diesen verließen und evt. Zeugen (wie u.a. Monica Bosei und Trond Berntsen) sofort ermordeten²⁴?

Frage 67: Sollte Hakon Sandbakken deshalb überleben, um später als „Zeuge“²⁵ zu fungieren?

Frage 68: Wieviel in dem obigen *Spiegel*-Artikel ist wahr, halbwahr, gelogen?

(Fortsetzung folgt.)

Abschließend noch der Musikvideo-Hinweis und ein Bild: www.youtube.com

Grieg Piano Concerto, Mov.1-1 by Julia Fischer, Pintscher, JDP (2008)²⁶



(Norwegen – Sonnenuntergang)

²² Siehe Artikel 41 (S. 2)

²³ Siehe Artikel 670 (S. 4/5). Dieser hat die Aufschrift www.bislef.no, www.hislef.no, oder [www.bislef.../www.hislef...](http://www.bislef.no/) Es existiert aber keine Internetseite davon.

²⁴ Hakon Sandbakken sah die ersten Morde nicht, er hörte nur die Schüsse.

²⁵ *Hakon Sandbakken hat seine Erlebnisse niedergeschrieben und ins Internet gestellt* (s.o.). Möglicherweise wurde er dazu angeregt.

²⁶ <http://www.youtube.com/watch?v=CcPgVzT5YFo&feature=related>